

# Sister Act - Die Nonnen sind los!

Mit roten Pumps und Stimmgewalt begeisterte der Sängerbund-Projektchor das Publikum

Volles Haus im Zöllerhannes - 300 Besucher waren am Samstagabend in den großen Saal gekommen, um den lang erwarteten Auftritt des im Herbst 2012 gegründeten Projektchors vom Sängerbund-Germania mitzu-

Chormusik vom Feinsten, gewürzt mit ausgefeilten Schauspiel- und Tanzeinlagen, garniert mit impulsivem Dirigat - all das bot der Sängerbund-Germania seinem Publikum am Samstagabend. Unter der Gesamtleitung von Dirigentin und Gospelsängerin Silvia Tollkien-Seibold aus Riedstadt, die bereits in Ginsheim erfolgreich einen bunt zusammengewürfelten Projektchor geleitet und zu glänzendem Erfolg verholfen hat, stand Musikgenuss der Extraklasse auf dem Programm.

Vier Sängerinnen des Hochzeitsgospelchors „Dejavu“ eröffneten das Konzert mit dem verheißungsvollen Titel „Ich habe einen Chor gefunden“, eine gelungene Abwandlung des Silbermond-Chartstürmers „Das Beste“. Sogleich zeigte sich der Projektchor auf der Bühne - zu diesem Zeitpunkt noch in normaler Kleidung - und sang sich vorab mit „Shrek Halle-lujah“ von Leonhard Cohen in die Herzen der Zuhörer. Der gemischte Chor legte mit „Kann es wirklich Liebe sein“ und „This little Light of mine“ kräftig nach, die Stimmung im Saal erreichte auch durch die temperamentvolle Leitung von Tollkien-Seibold einen ersten Höhepunkt, zu dem ebenso Pianist Corne-

lius Persdorf seinen Beitrag leistete. Besonders gut kam auch die Tanzeinlage des gemischten Chors bei „Singing in the Rain“ an, die einen passenden Brückenschlag zum verregneten Wonnemonat schlug. Anschließend brillierten Johanna Tollkien und Renate Kuhn im „Fahrstuhl nach oben“. Humorvoll setzten sich die Sängerinnen mit der Frauenquote auseinander, die im Projektchor mit 34 Frauen und nur einem Mann alle Rekorde bricht. Dabei stellten die beiden Frauen ihr schauspielerisches Talent unter Beweis, was mit viel Beifall belohnt wurde. Die „Dejavu“ rundeten den ersten Teil des Musikabends mit „Order my steps“ und „Give Glory to God“ ehrwürdig ab.

Nach einer kurzen Pause stieg die Spannung ins Unermessliche. Vorbereitet durch den Song „I'm walking“ bündelte sich geballte Frauenpower. In geistlicher Robe erschienen die Mitglieder des Projektchors auf der Bühne, um „Sister Act“ nicht nur stimmgewaltig, sondern auch choreografisch in Profimanier darzubieten. Die Nonnenoutfits kamen durch die aufreizend roten Pumps - das Markenzeichen der „Chor-Sisters“ - erst richtig zur Geltung. „Bei mir biste schee“, gefolgt von

erleben. Die flippigen Nonnen heizten den Gästen mit „Sister Act“ kräftig ein und konnten mit dem etwa zeitlich stattfindenden Champions League Finale in London und dem Griesheimer Museumsfest locker mithalten.

„Hail holy Queen“ und den gefühlvollen Ohrwürmern „My God“ und „Follow him“ brachten die Stimmung zum Überschäumen. Nach nicht enden wollendem Applaus gesellten sich der gemischte Chor und die „Dejavu“ zum Projektchor auf die Bühne - insgesamt rund 50 Sängerrinnen und Sänger - und performten „Happy day“ von Edwin Hawkins.

Hellauf begeistert von den vielfältigen musikalischen Eindrücken stimmte das Publikum mit ein und forderte lauthals eine Zugabe. Die kam auch prompt, wobei sich Silvia Tollkien-Seibold etwas ganz besonderes ausgedacht hatte. Ein Medley aus allen am Konzertabend gesungenen Liedern sorgte für Gänsehaut-Feeling im Publikum - ein gelungener Abschluss eines perfekt inszenierten Chorkonzerts.

„Mit dem großen Zuspruch hatte der Sängerbund-Germania nicht gerechnet. „Wir haben zusätzliche Stühle im Saal aufgestellt und mussten leider sogar einige Gäste wieder wegschicken, da es an der Abendkasse keine Karten für die Aufführung mehr gab“, sagt Rudolf Höhl, 1. Vorsitzender des Sängerbunds-Germania. „Die Stimmung war klasse und es hat allen viel Freude

gemacht“, so Höhl. Der Projektchor hat seine Feuertaufe mit Bravour bestanden und soll auch in Zukunft fortbestehen. Man plane derzeit bereits ein neues Projekt, wobei nach und nach Vorschläge der Chormitglieder ausgewertet werden. Ob es in Richtung Film oder Musical gehen wird, sei derzeit noch offen, so Höhl. Ziel soll es sein, das Projekt im April 2014 auf die Bühne zu bringen.

Wer Lust hat, sich dem Projektchor des Sängerbunds-Germania anzuschließen, ist herzlich eingeladen, bei den ~~Darben immer dienstags um 19.30 Uhr~~ im großen Saal im Zöllerhannes, vorbeizuschauen. Gesangliche Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, Frauen und Männer aller Altersklassen sind gleichermaßen willkommen. Bei den Proben steht neben Stimm-bildung auch Choreographiearbeit auf dem Programm, wobei der Spaß am gemeinsamen Singen immer im Vordergrund steht.

Auf ein weiteres Großprojekt des Sängerbunds-Germania können sich alle Freunde der Chormusik noch in diesem Jahr freuen. Am Samstag, dem 5. Oktober, tritt der gemischte Chor mit Unterstützung des Blasmusikvereins in der Hegelsberghalle auf. han